

© Kunstverein Traunstein



© Martin Rasp



Erlangen, 1983, © Bernd Böhner



Traunstein, 2015, © Birgit Nadengast

Veranstaltungen von Städtischer Galerie und Kunstverein Traunstein zu den CHIEMGAUER KULTURTAGEN 14.07 – 30.07.

→ **OJA Offene Jahresausstellung des KVTS e.V.**

→ **Roter-Reiter-Preisverleihung**

Im Rahmen der Offenen Jahresausstellung wird der „Roter-Reiter-Preis“ verliehen. Stadt Traunstein, Landkreis Traunstein und Kunstverein Traunstein sind die Stifter des Preises. Ausgezeichnet wird ein Werk, das in der Offenen Jahresausstellung gezeigt worden ist. Der Preis kann auch geteilt werden.

Sonntag, 30.07.2017 um 11 Uhr

→ **Theaterwerkstatt „Tanz der Schutzflehenden“**

Stadtpark/Arkaden, bei schlechter Witterung Zirkuszelt, Stadtpark Traunstein
18.07., 20.07., 26.07. je 19 Uhr, 30.07. um 10 Uhr

→ **Das Fotoprojekt „angekommen“** richtet sich an einheimische und zugewanderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit dem Ziel, über das Medium Fotografie Überlegungen anzustellen, inwieweit die Zugewanderten wirklich bei uns angekommen sind.

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

→ **Kunstspreekunde** mit Johannes Stüttgen in der Atelieregemeinschaft HANDarbeitWERKraum: Der Beuys-Schüler Johannes Stüttgen, Düsseldorf, spricht über den erweiterten Kunstbegriff von Joseph Beuys und dessen Kunstkonzept „Soziale Plastik“, mit Bezug zur aktuellen Situation 2017.

Freitag, 21.07.2017 um 19 Uhr bis ca. 22:00 Uhr

→ **Schule der Phantasie 30 Jahre**

Einweihung einer von den Kindern in Mosaiktechnik gestalteten „Sitzschlange“ am Spielplatz im Park am Wochinger Spitz.

Termin wird noch bekannt gegeben.

ARTS-Akzente-Ausstellung 2017 TRAMPELPFAD. NOMAINSTREET. DIE KLANKÜNSTLERIN LIMPE FUCHS

Eine Kooperation der Kulturfördervereinigung ARTS mit der Städtischen Galerie Traunstein

Eröffnung: Samstag, 2. September um 11 Uhr

Ausstellungsdauer: 03.09. – 28.09.

Ausstellungsort: Alte Wache, Rathaus Traunstein

Aus Anlass ihres 75. Geburtstages und eines wiedererstarnten Interesses für die künstlerischen Impulse der 1960 und 1970er Jahre findet auch in Traunstein eine Ausstellung mit der im alten Pfarrhof von Peterskirchen lebenden Klangkünstlerin Limpe Fuchs statt. Die Ausstellung hat zum Teil retrospektiven Charakter, aber gewährt auch Einblick in das gegenwärtige, quicklebendige Schaffen der Künstlerin, die als Komponistin akustischer und visueller Ereignisse längst internationale Reputation genießt.

Ein Teil der Exponate besteht aus Dokumenten, die einen guten Eindruck davon entstehen lassen, wie neuartig und bahnbrechend es Anfang der 1970er Jahre war, eigene Instrumente aus Holz, Metall oder Stein zu entwickeln, diese auch für die Allgemeinheit zugänglich zu machen und mit den gängigen Regeln des Musikbetriebs zu brechen. Limpe Fuchs gründete zusammen mit dem Bildhauer Paul Fuchs die Gruppe *Anima*, die sich in der deutschen Musikszene schnell einen Namen machte und medial einiges Aufsehen erregte. Welche Bedeutung gerade experimentelle Ansätze und die Grenzen der Gattungen sprengende Kunstauffassungen für die kulturelle Entwicklung hatten, lässt sich am Werdegang von Limpe Fuchs und ihrem Einfluss gerade auf die junge Szene gut nachvollziehen. Performance-Requisiten sowie eine Hörstation mit ausgewählten Konzertmitschnitten und ein Videoraum mit alten und neueren Filmdokumenten erweitern die Ausstellung zu einem multi-medialen Ereignis.

Im Rahmenprogramm sind ein Konzerttermin von Limpe Fuchs im Brunnenhof und Workshops für Kinder und Erwachsene vorgesehen.

ARTS



STÄDTISCHE
GALERIE
TRAUNSTEIN



STÄDTISCHE
GALERIE
TRAUNSTEIN

Städtische Galerie Traunstein

JAHRES- PROGRAMM 2017

Büro der Städtischen Galerie

Postanschrift:

Stadt Traunstein

Städtische Galerie

z. Hd. Judith Bader

83276 Traunstein

**Büro Städtische Galerie
und Schule der Phantasie**

Hausanschrift:

Stadtplatz 38 / Rgb.

83278 Traunstein

**Telefon, Fax und Mailadresse
der Städtischen Galerie bleiben erhalten**

Telefon: 0861 16 43 19

Fax: 0861 166 517 4

Mail: galerie@traunstein.de

Ausstellungsorte 2017:

Spielzeug- und Stadtmuseum Traunstein

Stadtplatz 2-3, Traunstein

Städtische Galerie Rosenheim,

Max-Bram-Platz 2, Rosenheim

HANDarbeitWERKraum

Hinter der Veste 11, Traunstein

Alte Wache Traunstein

Stadtplatz 36, Traunstein

Viele
AUSSTELLUNGS-
ORTE 2017



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Städtischen Galerie Traunstein,

seit nunmehr 25 Jahren betreibt die Städtische Galerie Traunstein kontinuierliche Kulturarbeit. Auf rund 200 qm Ausstellungsfläche wurden in dieser Zeit über 170 Ausstellungen aus allen Bereichen und Gattungen der bildenden Kunst gezeigt. Die große Ausstellungsvervielfalt und das anspruchsvolle Niveau der Präsentationen regen die Besucher immer wieder aufs Neue dazu an, sich aktiv mit Geschichte, Gesellschaft, Kultur und Kunst zu befassen. Die Städtische Galerie bietet heimischen Künstlern eine hervorragende Plattform, präsentiert aber auch Werke von überregional bekannten Künstlern. Die Programmgestaltung wird dabei maßgeblich von einem fünfköpfigen Gremium mitgeprägt, das gewährleistet, dass künstlerische Qualität, Unterhaltung, Bildung und Information in einem an- und aufregenden Gleichgewicht gehalten werden können. Dieser Ansatz wird durch ein ansprechendes Rahmenprogramm mit Führungen, Vorträgen und Workshops unterstützt. Speziell für Schulklassen aller Jahrgangsstufen und aller Ausrichtungen fanden bislang hunderte von Ausstellungsführungen und museumspädagogischen Angeboten statt.

Während der nun folgenden zweijährigen Umbau- und Sanierungsphase stehen die Ausstellungssäle zwar nicht zur Verfügung, dennoch wird die Städtische Galerie als Veranstalter in Interimsräumen und im öffentlichen Raum weiterhin in Erscheinung treten und die Auseinandersetzung mit Kunst fördern, Vertrautes und Neues vermitteln und auf die Werte von Offenheit, Toleranz und Dialogfähigkeit setzen.

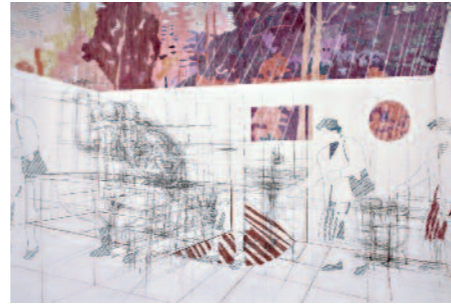
Wir danken Ihnen sehr für Ihr bisheriges Interesse, Ihre Wachheit und Aufgeschlossenheit und hoffen, dass Sie weiterhin an den von der Städtischen Galerie Traunstein initiierten und mitgetragenen Ausstellungen und Veranstaltungen Ihre Freude haben werden.

Herzlichst,

Judith Bader



© Elke Härtel



© Claudia Weber



© Helmut Morawetz



© Schule der Phantasie Traunstein



Johannes Stüttgen, © Helmut Mühlbacher © Kunstverein Traunstein



LEBENSINIEN. AUTOBIOGRAFISCHES ERINNERN

mit Arbeiten von Kristin Brunner | Elke Härtel | Helmut Morawetz | Helmut Mühlbacher | Martin Rasp | John Schmitz | Tatjana Utz | Claudia Weber | Silvia Wienefoet

Eröffnung: Donnerstag, 23. März um 19 Uhr
im Spielzeug- und Stadtmuseum Traunstein
Ausstellungsdauer: 24.03. – 30.04.

Rückblickend mag das eigene Leben vielleicht als eine zusammenhängende Geschichte mit einer mehr oder weniger konsequenten Abfolge von sinnvoll empfundenen Abläufen erscheinen, die unsere Vorstellung von Identität und Zugehörigkeit mitbestimmen. Aber was sind eigentlich die wesentlichen Faktoren, die unser Bild von uns und unserer Lebensgeschichte prägen? Welche Episoden und Ereignisse im Leben eines Menschen werden als besonders wichtig empfunden und wahrgenommen und tragen damit wesentlich zur Bildung einer eigenen Identität bei? Die Ausstellung „Lebenslinien. Autobiografisches Erinnern“ fächert sich in verschiedene Themenbereiche auf: Zeit, Erinnerung und Tod, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Ich und Gesellschaft, Ich und Umwelt. Die unterschiedlichen Sichtweisen darauf fügen sich wie in einem Puzzle oder Mosaik zusammen und lassen uns die Kunst von heute, aber auch unser eigenes Leben und die Welt, in der wir aufgewachsen sind, differenzierter sehen. Die Ausstellung kombiniert einzelne, zur Thematik passende, historische Exponate aus der Sammlung des Stadtmuseums, wie zum Beispiel Gemälde, Volkskunst und Alltagsgegenstände mit ausgewählter zeitgenössischer Kunst.

Die Ausstellung „Lebenslinien. Autobiografisches Erinnern“ zeigt, wie sich Künstlerinnen und Künstler von heute mit dem Thema Identität auseinandersetzen. So verschieden die Konzepte auch sein mögen, alle teilen die Skepsis gegenüber der Möglichkeit einer authentischen, zusammenhängenden Lebensgeschichte.

Ausstellung des LJKE Bayern MITTENDRIN

Eröffnung: Freitag, 12. Mai um 18 Uhr
Ausstellungsort: Städtische Galerie Rosenheim
Ausstellungsdauer: 13.5. – 28.05.

Der Landesverband für Kinder- und Jugendkunstschulen und Kulturpädagogische Einrichtungen richtet in der Städtischen Galerie Rosenheim eine große Ausstellung mit Beiträgen aus seinen bayerischen Mitgliedereinrichtungen aus. Daran beteiligt ist selbstverständlich auch die Schule der Phantasie Traunstein, die in diesem Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum feiern kann.

Ziel dieser Ausstellung, in deren Rahmen auch der bayerische Jugendkunstschultag am 13. Mai stattfindet, ist es nicht, die Arbeitsmethoden, inhaltliche Zielsetzungen oder Organisationsformen der einzelnen Einrichtungen vorzustellen, sondern eine ansprechende und anregende Ausstellung mit herausragenden bildnerischen Werken von Kindern und Jugendlichen zu konzipieren. Jedes Kind hat Phantasie und ist neugierig, es kommt nur darauf an, diese Fähigkeiten in einer Welt, die schon für die Kleinen zunehmend von Disziplin, Normierung und Leistungsgedanken geprägt ist, zu erhalten und behutsam zu fördern. Kinder- und Jugendkunstschulen erfüllen eine nicht zu unterschätzende gesellschaftliche Aufgabe, indem sie präzise Wahrnehmung, Kreativität, Forscherdrang, unkonventionelle Lösungen und das Experiment favorisieren. Kinder- und Jugendkunstschulen mögen Oasen sein in einer auf Effektivität und Verwertbarkeit getrimmten Wirklichkeit, aber sie sind, wie der Ausstellungstitel nahelegt „mittendrin“ in dieser Welt und ihre positive, lebensbejahende Ausstrahlung ist beträchtlich. Davon zeugt die Rosenheimer Ausstellung eindrucklich.

Offene Jahresausstellung des KUNSTVEREIN TRAUNSTEIN E.V.

Eröffnung: Mittwoch, 5. Juli um 19 Uhr
Ausstellungsdauer: 06.07. – 30.07.



Die Offene Jahresausstellung des Kunstverein Traunstein wird ausnahmsweise nicht in den gewohnten Ausstellungsräumlichkeiten von Städtischer Galerie und Kunstraum Klosterkirche stattfinden, sondern im öffentlichen Raum der Stadt Traunstein, das heißt in Parkanlagen und auf Plätzen, in Kirchen, dem Landratsamt und dem Rathaus. Die Ausstellung ist juriiert.

Die Künstlerinnen und Künstler sind aufgerufen, sich mit einem Projekt oder einem Kunstwerk für eine Teilnahme zu bewerben, das sich mit den aktuellen Bedingungen, Abläufen, Mängeln und Chancen von sozialen Gemeinschaften, dem Zusammenleben und der Kommunikation auseinandersetzt. Welchen Stellenwert haben eigentlich Kunst und Kultur in einer Stadt? Wie gelingt es der Kunst, den öffentlichen Raum, der zunehmend von Werbung, Beschilderung und Kommerzialisierung dominiert wird, zurückzuerobern? Die bildende Kunst findet neue und überraschende Wege, die drängenden Fragen und Themen der Gegenwart aufzugreifen. Neben den klassischen Gattungen Bildhauerei, Malerei, Grafik und Fotografie sind auch temporäre künstlerische Interventionen in den städtischen Alltag und performative Darbietungen zu erwarten. Ausstellungsbegleitende Führungen und Rundgänge für Gruppen ergänzen die Ausstellung. (Veranstaltungsorte und Termine bitte der Tagespresse entnehmen.)